



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Projekt für Verschiedene Meliorierungsarbeiten in der Pichler-Wiese auf der Gp. 856 in der K.G. Prettau, Gemeinde Prettau, Naturpark Rieserferner-Ahrn*
- **Betroffene Gemeinden:** *Prettau*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110017 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *02.10.2019 Prot. Nr. 653609*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *02.10.2019 Prot. Nr. 654787*
- **Kommission / WorkFlow:** NSO 2019_835
- **Begutachter:** *Dipl. Agr. Markus Kantioler* **Datum:** 03.10.2019

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen genügen, um das Projekt hinsichtlich der Natura 2000 – Verträglichkeit begutachten zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Das Projekt sieht die Durchführung von Geländeausgleichs- und Bodenverbesserungsarbeiten in der Pichler-Bergwiese vor. Die Flächen werden aktuell halbschürig gemäht, aufgrund der Geländeunebenheiten ist diese Arbeit aber schwierig durchführbar. Konkret werden die Meliorierungen durchgeführt, damit die Mahd erleichtert wird (es ist auch zukünftig noch viel Handarbeit notwendig). Die Gesamtwiesenfläche beträgt ca. 3,5 ha, die Arbeiten werden gemäß Lageplan punktuell bzw. kleinflächig ausgeführt. Insgesamt werden 2.400 m² flächenhaft bearbeitet, wobei hier Geländeunebenheiten ausgeglichen werden. Die grobe Geländetopografie bleibt erhalten. 1.125 m² Fläche wird oberflächlich gemulcht und danach werden die Geländeunebenheiten ausgeglichen. Die grobe Geländetopografie bleibt ebenfalls erhalten.

Es werden einfache begrünte Fahrspuren mit einer Gesamtlänge von ca. 250 lfm realisiert.

Größere Steine sowie die groben Geländeabstufungen bleiben aus landschaftsästhetischen Gründen erhalten.



Beim betroffenen Standort handelt es sich gemäß Managementplan um die Natura 2000 Lebensräume 6520 – Bergmähwiesen sowie 9410 – Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder. Die extensive Weiterführung der traditionellen Bewirtschaftung entspricht den Zielen des Naturparks und des Natura 2000 Gebiets. Der geplante Eingriff ist mit den Erhaltungszielen des Schutzgebiets vereinbar.

• **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura 2000 Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten erteilt.

Ort, Datum:
Bruneck, 03.10.2019

Dipl. Agr. Markus Kantioler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)